

Alt-Ottakring wie neu!

Ergebnisse der
Grätzl-Umfrage



**Stadt
Wien**

Stadtteilplanung
und Flächenwidmung

BEZIRK
OTTAKRING



Eine Grätzl-Umfrage für Alt-Ottakring

Unter dem Motto „Alt-Ottakring wie neu“ erarbeitet die Stadt Wien, Abteilung für Stadtteilplanung und Flächenwidmung, derzeit Ideen für das Gebiet Alt-Ottakring. Damit will man unterschiedliche Vorhaben im Grätzl gut aufeinander abstimmen.

Von Sanierungs- und Bauvorhaben, der Neugestaltung von Straßen und Plätzen bis hin zur Unterstützung von nachbarschaftlichen Initiativen: die unterschiedlichsten Projekte finden hier Platz.

Im Juni 2024 wurde eine Grätzl-Umfrage durchgeführt, um von den Menschen in Alt-Ottakring zu erfahren, was ihnen bei einer künftigen Entwicklung des Ortskerns besonders wichtig ist.

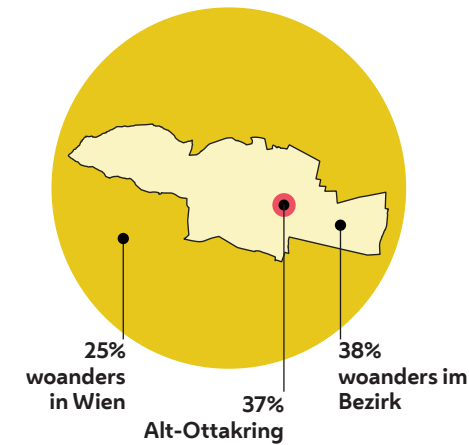
Insgesamt haben **109 Personen** an der Grätzl-Umfrage teilgenommen.

96 Personen haben sich an der Online-Umfrage beteiligt, 13 Personen haben die Umfrage-Postkarte schriftlich beantwortet.

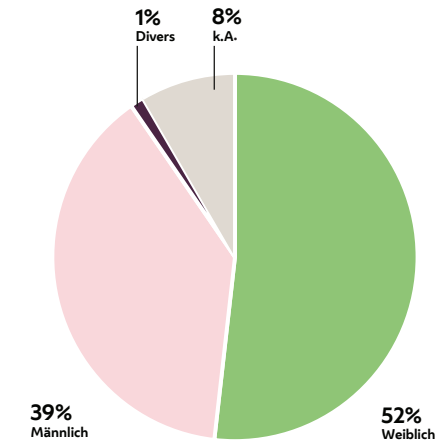


Wer hat mitgemacht?

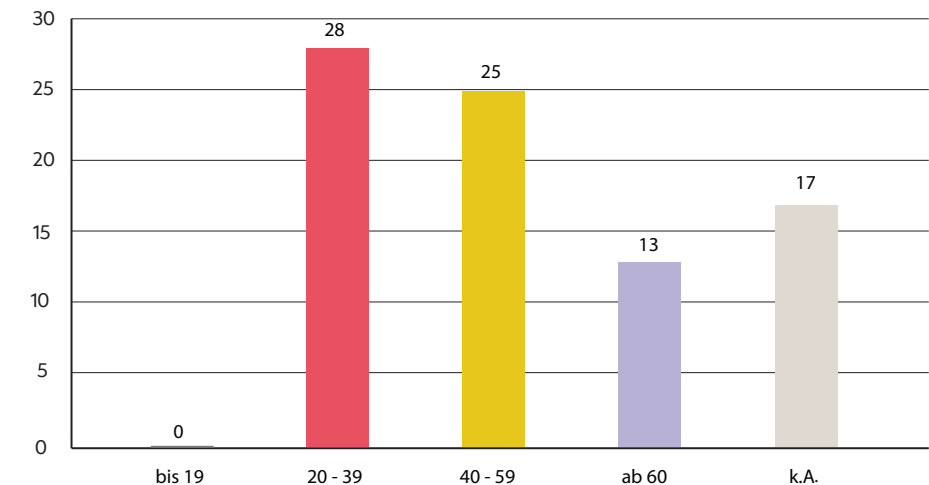
Wohnort



Geschlecht



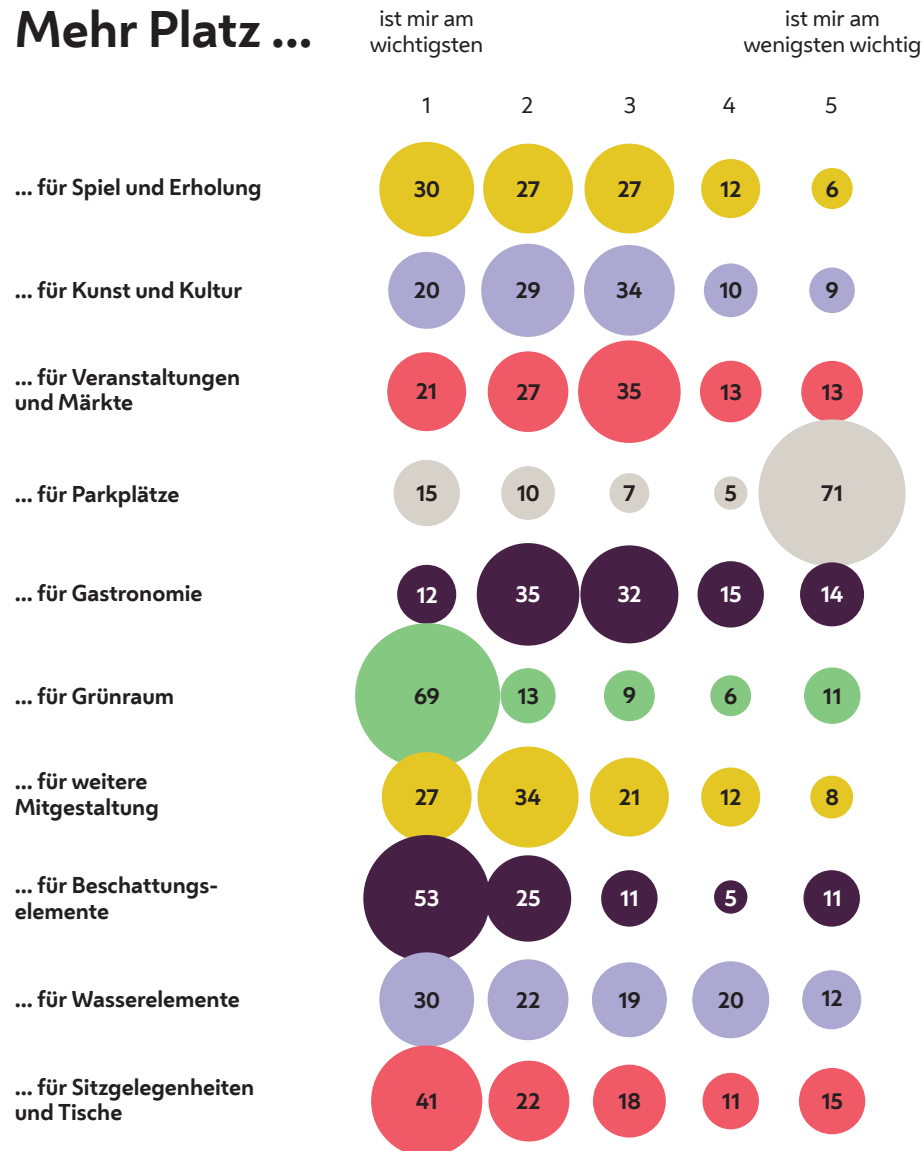
Alter



Was ist Ihnen bei einer künftigen Nutzung und Gestaltung des Ortskerns wichtig?

1 = ist mir am wichtigsten 5 = ist mir gar nicht wichtig

Mehr Platz ...



Die Top-Themen

Diese drei Themenfelder sind den Umfrageteilnehmer*innen am wichtigsten:



Was ist Ihre Idee für Alt-Ottakring?

Alle Umfrageteilnehmer*innen konnten frei ihre Ideen und Anregungen für Alt-Ottakring einbringen.

Hier werden die Rückmeldungen zu folgenden Schwerpunktthemen zusammengefasst dargestellt:

- Grünraum und Klima
- Charakter des Ortskerns
- Treffpunkt und Grätzl-Zentrum
- Verkehr und Mobilität
- Platz für neue Nutzungen



Grünraum und Klima

Die Bürger*innenbefragung zeigt deutlich, dass die Mehrheit der Befragten eine stärkere Begrünung und Entsiegelung des Stadtteils wünscht, um der Hitze entgegenzuwirken und mehr Schatten sowie Kühlung zu bieten.

Vorschläge im Überblick

- mehr Bäume (10)
- mehr Schatten (7)
- Gartelmöglichkeiten (1)
- Flächen entsiegeln und begrünen (19)
- Dachbegrünungen (1)
- gepflegtere Grünflächen (1)
- grüner Vorplatz beim Bahnhof Ottakring (1)
- mehr Wasser (2)
- mehr Barrierefreiheit (1)
- Fassadenbegrünung (1)
- Ottakringer Bach renaturieren (2)
- naturnahe Spielplätze (1)
- Trinkbrunnen (2)

„Bäume, Versickerungsflächen und naturnahe Spielplätze“

„grün statt parken“



Charakter des Ortskerns

Es besteht ein starkes Interesse an der Erhaltung und Einbindung traditioneller Heurigenlokale sowie an der Schaffung von Orten ohne Konsumpflicht, die zu Treffpunkten für alle Generationen und Kulturen werden können.

Vorschläge im Überblick

- Erhalt der lokalen Heurigen (16)
- bestehendes Kulturangebot sichern (2)
- bestehende Bausubstanz erhalten (5)
- temporäre Leerstandsnutzungen (1)
- Reduktion von Werbetafeln und Plakaten (1)
- Platzwirkung verstärken (1)
- Straßenpflasterung erhalten (2)



Treffpunkt und Grätzl-Zentrum

Weitere Vorschläge umfassen die Modernisierung des öffentlichen Raums, etwa durch Trinkbrunnen, sichere Radwege und Sitzgelegenheiten. Die Idee einer „15-Minuten-Stadt“, in der wichtige Orte leicht erreichbar sind, findet ebenfalls Zuspruch.

Vorschläge im Überblick

- mehr Sitzmöglichkeiten (9)
- konsumfreie Räume schaffen (5)
- Platz für Veranstaltungen wie Ottakringer Kirtag, kleine Bühne für Künstler*innen (3)
- Raum für Begegnung (2)



Verkehr und Mobilität

Die Reduzierung von Parkplätzen und Autoverkehr zugunsten von Fußgänger*innen-Zonen und Radwegen wird vielfach unterstützt. Auch die Schaffung von Veranstaltungsorten und die Nutzung bestehender Plätze für Gemeinschaftsaktivitäten sind wichtige Anliegen.

Vorschläge im Überblick

- Parkplätze reduzieren (7)
- Parkplätze vor dem Jugendzentrum auflassen (6)
- alle Parkplätze auflassen (2)
- mehr Parkplätze (1)
- Verkehrsberuhigung (5)
- 15-Minuten-Stadt-Prinzipien umsetzen (1)
- Radinfrastruktur ausbauen (3)
- Durchgangsverkehr beschränken (2)
- Beschleunigung der Straßenbahnen auf der gesamten Strecke (1)
- Ausweisung einer Fußgänger*innen-Zone (2)
- mehr Fußgänger*innenüberwege (1)
- längere Grünphasen für den Fußverkehr (1)

„Mehr Verkehrsberuhigung“

„Minipark statt eines Parkplatzes“



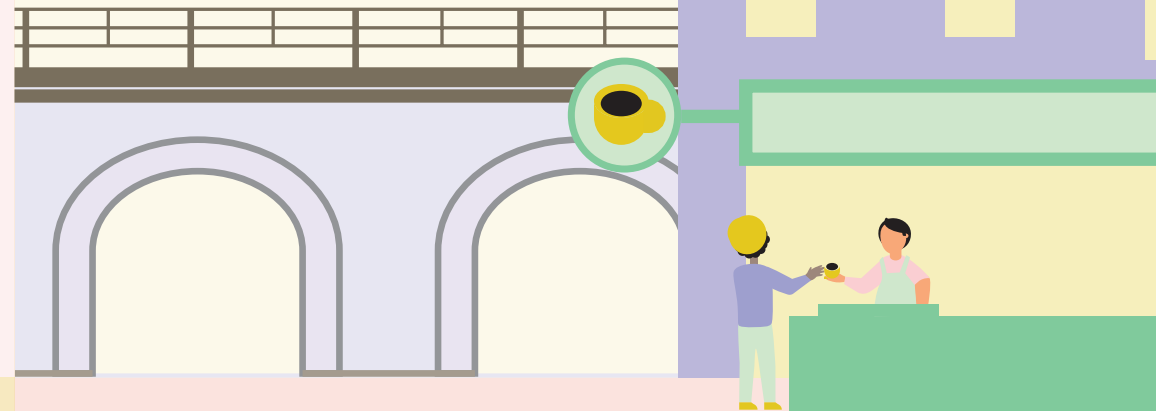
Platz für neue Nutzungen

Viele wünschen sich mehr Platz für Cafés, um das lokale Gemeinschaftsleben zu fördern. Eine wöchentliche Tauschbörse sowie ein öffentlicher Bücherschrank wurden ebenfalls als wichtige Ergänzungen genannt, um den Austausch und die Teilhabe zu stärken.

Vorschläge im Überblick

- Platz für Cafés (1)
- wöchentliche Tauschbörse (1)
- öffentlicher Bücherschrank (1)
- Kräutergarten (1)
- Kletterwand (1)
- Spiele als Bodenmarkierungen (1)
- temporäre Leerstandsnutzung (1)

„Temporäre Leerstands-nutzung nicht nur für Kunst und Kultur, sondern auch für Betriebe andenken“



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung,
Rathausstraße 14-16, 1010 Wien

Konzept und Gestaltung: Modul5 GmbH

Druck: speedprint.wien, 1060 Wien, Theobaldgasse 15
Wien, August 2024